

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

m&i Fachklinik Ichenhausen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 08.02.2026 um 13:24 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhaussträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung.....	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit.....	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	11
A-10 Gesamtfallzahlen.....	11
A-11 Personal des Krankenhauses.....	12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	12
A-11.2 Pflegepersonal.....	12
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal.....	13
A-11.3.2 Genesungsbegleitung.....	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal.....	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	16
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte.....	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	20
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt.....	22
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	22
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V.....	23
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung.....	23
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung.....	23
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen).....	23
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	24
B-[1].1 Innere Medizin.....	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	26
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	29
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	29
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	30
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	30
B-11.2 Pflegepersonal.....	30
B-[2].1 Neurologie.....	32
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	32
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	34
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	34
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	36

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	38
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	38
B-11.2 Pflegepersonal.....	38
B-[3].1 Phase B / Behandlung von schwerst Schädel-Hirn-Verletzten.....	40
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	40
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	41
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	42
B-[3].6 Diagnosen nach ICD.....	42
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	43
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	46
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	46
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	46
B-[3].11 Personelle Ausstattung.....	47
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	47
B-11.2 Pflegepersonal.....	47
B-[4].1 Allgemeine Chirurgie.....	49
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	49
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[4].6 Diagnosen nach ICD.....	50
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	53
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	55
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	55
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	55
B-[4].11 Personelle Ausstattung.....	56
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	56
B-11.2 Pflegepersonal.....	56
Teil C - Qualitätssicherung.....	58
C-1 Teilnahme an der datengestützen einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	58
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate.....	58
C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung.....	62
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	68
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	68
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	68
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	68
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	68
C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL).....	68
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	68
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	68
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):.....	70
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	70

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen bietet interdisziplinäre Kernkompetenz in einem vernetzten Behandlungsspektrum von der akutmedizinischen Versorgung und Rehabilitation bis zur ambulanten Behandlung.

Neben den großen Fachbereichen Neurologie/Neuropsychologie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Innere Medizin/ Rheumatologie hat sich die Klinik auf die akutmedizinische Behandlung von neurologischen, orthopädischen und internistischen Patienten mit Parkinson, Bewegungsstörungen, rheumatologischen Erkrankungen und chronischen Schmerzsyndromen spezialisiert. Seit Mai 2021 werden auch Frührehabilitationsmaßnahmen für mehrfach Unfallverletzte nach Polytrauma und (Mehrfach-) Amputationen durchgeführt.

Für schwer betroffene neurologische Patienten steht ein moderner Kliniktrakt zur Verfügung. Hier werden vorwiegend Patienten der neurologischen Frührehabilitation incl. Weaning-Einheit und der Akut-Neurologie behandelt. Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist eine zertifizierte Parkinson-Fachklinik. Im modernen, interdisziplinären Schlaflabor können Schlaferkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Zu den richtungsweisenden Diagnostik-Einrichtungen der Klinik gehören ein Computertomograph, ein konventionelles Röntgen, ein Fahrsimulator und vieles mehr.

Die konservative Akut-Orthopädie (Zentrum für Schmerzerkrankungen) basiert auf dem Zusammenspiel umfassender Diagnostik, ärztlichen Maßnahmen inklusive interventioneller Eingriffstechniken, einer schulmedizinischen Pharmakotherapie und allen physiotherapeutischen Maßnahmen. Die konservative Akut-Orthopädie ist eine schonende Alternative zu schweren Operationen am Bewegungsapparat.

Ihre

m&i-Fachklinik Ichenhausen

Stefan Krotschek
Kaufmännischer Direktor

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Birgit Grunow
Position	Beauftragte Qualitätsmanagement
Telefon	09132 / 83 - 3134
Fax	
E-Mail	birgit.grunow@fachklinik-herzogenaurach.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Stefan Krotschek
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon	08223 / 99 - 3033
Fax	
E-Mail	stefan.krotschek@fachklinik-ichenhausen.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.fachklinik-ichenhausen.de
URL für weitere Informationen	http://www.enzensberg.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	m&i Fachklinik Ichenhausen		
Institutionskennzeichen	260971744		
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772227000		
Hausanschrift	Krumbacher Straße 45 89335 Ichenhausen		
Postanschrift	Krumbacher Straße 45 89335 Ichenhausen		
Telefon	08223 / 990		
E-Mail	info@fachklinik-ichenhausen.de		
Internet	http://www.fachklinik-ichenhausen.de		

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Günter Baumgärtner	Chefarzt Orthopädie/Schmerz	08223 / 99 - 1041		guenter.baumgaertner@fachklinik-ichenhausen.de
Dr. med. Hannelore Hösch	Chefärztin/Innere Medizin	08223 / 99 - 1037		hannelore.hoesch@fachklinik-ichenhausen.de
PD Dr. med. Michael Valet	Chefarzt/Neurologie	08223 / 99 - 1034		michael.valet@fachklinik-ichenhausen.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Andrea Jäger	Pflegedienstleitung	08223 / 99 - 2407		andrea.jaeger@fachklinik-ichenhausen.de
Ralf Titze	Pflegedienstleitung	08223 / 99 - 2407		ralf.titze@fachklinik-ichenhausen.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Stefan Krotschek	Kaufmännischer Direktor	08223 / 99 - 3033		stefan.krotschek@fachklinik-ichenhausen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	m&i-Klinikgesellschaft in Ichenhausen GmbH		
Art	privat		

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	Universitätsklinikum
---	----------------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Abschiedsraum
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	medizinische Bäder, Stangenbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfe-Schmerz, Parkinson, Rheuma
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP70	Spezielles Leistungsangebot für an Demenz erkrankte Patientinnen und Patienten	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Fernseher, Telefon, Tresor im Zimmer, WLAN, Cafeteria, Aufenthaltsraum

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Stefan Krotschek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännischer Direktor
Telefon	08223 / 99 - 3032
Fax	
E-Mail	stefan.krotschek@fachklinik-ichenhausen.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Polnisch, Rumänisch, Italienisch, Englisch, Russisch, Bosnisch, Türkisch, Spanisch, Französisch, Kroatisch
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Kooperation mit Pflegeschulen
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Schüler/Auszubildende im Rahmen von Praxisphasen
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Schüler/Auszubildende im Rahmen von Praxisphasen
HB09	Logopädin und Logopäde	Schüler/Auszubildende im Rahmen von Praxisphasen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	Schüler/Auszubildende im Rahmen von Praxisphasen
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 138

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1908
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	28,90
Personal mit direktem	28,90
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	28,90

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,10
Personal mit direktem	10,10
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,10
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	102,50
Personal mit direktem	102,50
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	102,50

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	25,50
Personal mit direktem	25,50
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	25,50

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,20
Personal mit direktem	10,20
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,20

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,1
Personal mit direktem	5,1
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,1
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	5,8
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	5,8
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	6,5
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,5
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	6,5
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	6,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	6,3
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	20
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	20
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	4,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	

Stationäre Versorgung 4,3
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2,1
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	0
Ambulante Versorgung	
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,1
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	4,4
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,4
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	4,4
Kommentar / Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Julia Thomas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung QM
Telefon	08223 / 99 - 4979
Fax	
E-Mail	julia.thomas@fachklinik-ichenhausen.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Chefarzte, Klinikdirektion, Personalleitung, QM-Team aus den Bereichen Pflege, Therapie, Ärzte, Verwaltung, Küche
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Julia Thomas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung QM
Telefon	08223 / 99 - 4979
Fax	
E-Mail	julia.thomas@fachklinik-ichenhausen.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2024-07-31
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QM-Handbuch 2024-07-31
RM05	Schmerzmanagement	QM-Handbuch 2024-07-31
RM06	Sturzprophylaxe	QM-Handbuch 2024-07-31
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QM-Handbuch 2023-07-31

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	QM-Handbuch 2024-07-31
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QM-Handbuch 2024-07-31
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	QM-Handbuch 2023-07-31

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Prozess zur Verabreichung von Blutprodukten erarbeitet und etabliert

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2024-07-31
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienerichpersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenaushygienikerinnen	1	Extern
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	5	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet		<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name Dr. med. Günter Baumgärtner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt Orthopädie
Telefon 08223 / 99 - 1041
Fax
E-Mail guenter.baumgaertner@fachklinik-ichenhausen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassozierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem ja
Hautantiseptikum
Beachtung der Einwirkzeit ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission ja
autorisiert?

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen ja
Venenserweilkathetern liegt vor?
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission ja
autorisiert?

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission ja
oder die Hygienekommission autorisiert?
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt trifft nicht zu
vor?

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt ja
vor?

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem ja
Verbandwechsel)
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer ja
Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine ja
postoperative Wundinfektion
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission ja
autorisiert?

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_nod_e.html)

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum

Beschwerdemanagement

(Beschwerdestimulierung,

Beschwerdeannahme,

Beschwerdebearbeitung,

Beschwerdeauswertung)

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Julia Thomas	Leitung QM	08223 / 99 - 4979		julia.thomas@fachklinik-ichenhausen.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. Günter Baumgärtner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie
Telefon	08223 / 99 - 1040
Fax	
E-Mail	guenter.baumgaertner@fachklinik-ichenhausen.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar / Erläuterung	Extern (Apotheke des Bezirkskrankenhauses Günzburg)

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren

Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	QM-Handbuch 2024-07-31	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	1.) Prozess Handhabung der Medikamentenabgabe / 2.) Verabreichung von Blutprodukten / 3.) Umgang mit Betäubungsmitteln 2024-07-31	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und ja
Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und
Gewalt als Teil des einrichtungsinternen
Qualitätsmanagements vorgesehen?
Werden Kinder und/oder Jugendliche Nein
versorgt?

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein
 Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Innere Medizin

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel 0100
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Hannelore Hösch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarztin Innere Medizin
Telefon	08223 / 99 - 1037
Fax	
E-Mail	hannelore.hoesch@fachklinik-ichenhausen.de
Strasse / Hausnummer	Krumbacher Straße 45
PLZ / Ort	89335 Ichenhausen
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja
leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach
§ 135c SGB V
Kommentar / Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN22	Schlafmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde / Einlagensprechstunde
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	QCT (Qualitative CT-Dichtemessung)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	380
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G47.31	256	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom
G47.38	24	Sonstige Schlafapnoe
G47.0	18	Ein- und Durchschlafstörungen
G47.30	8	Zentrales Schlafapnoe-Syndrom
R06.3	5	Periodische Atmung
I50.13	4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
M06.00	4	Seronegative chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
I48.0	< 4	Vorhofflimmern, paroxysmal
N17.89	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium nicht näher bezeichnet
A41.58	< 4	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E66.20	< 4	Übermäßige Adipositas mit alveolärer Hypoventilation: Adipositas Grad I (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter
F51.3	< 4	Schlafwandeln [Somnambulismus]
G71.3	< 4	Mitochondriale Myopathie, anderenorts nicht klassifiziert
I49.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
J12.8	< 4	Pneumonie durch sonstige Viren
J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
J96.00	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxämisch]
R42	< 4	Schwindel und Taumel
E66.26	< 4	Übermäßige Adipositas mit alveolärer Hypoventilation: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter, Body-Mass-Index [BMI] von 40 bis unter 50
E87.1	< 4	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
E87.6	< 4	Hypokaliämie
F51.0	< 4	Nichtorganische Insomnie
G25.80	< 4	Periodische Beinbewegungen im Schlaf
G37.1	< 4	Zentrale Demyelinisation des Corpus callosum
G47.1	< 4	Krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis
G47.2	< 4	Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
G47.4	< 4	Narkolepsie und Kataplexie
G47.8	< 4	Sonstige Schlafstörungen
I10.01	< 4	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I26.9	< 4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I44.2	< 4	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
I47.2	< 4	Ventrikuläre Tachykardie
I50.01	< 4	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I50.14	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
J10.0	< 4	Grippe mit Pneumonie, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J43.1	< 4	Panlobuläres Emphysem
J44.09	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
J44.19	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
J44.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 nicht näher bezeichnet
J96.01	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ II [hyperkapnisch]
K29.1	< 4	Sonstige akute Gastritis
K55.1	< 4	Chronische Gefäßkrankheiten des Darms
L40.5	< 4	Psoriasis-Arthropathie
M05.80	< 4	Sonstige seropositive chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen
M10.00	< 4	Idiopathische Gicht: Mehrere Lokalisationen
M25.50	< 4	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M31.3	< 4	Granulomatose mit Polyangiitis
M34.0	< 4	Progressive systemische Sklerose
M35.1	< 4	Sonstige Overlap-Syndrome
N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
T78.3	< 4	Angioneurotisches Ödem

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-790	264	Polysomnographie
8-717.0	172	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung
8-717.1	101	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
1-902.0	65	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
1-795	26	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
8-930	26	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-984.8	17	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-984.7	9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3-225	8	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-547.31	8	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
3-200	7	Native Computertomographie des Schädelns
9-984.9	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
8-831.03	6	Legen und Wechsel eines Katheters in peripherer und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine peripherer Vene in ein peripheres Gefäß
8-706	5	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9-984.6	4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
1-207.0	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
1-791	< 4	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-983.0	< 4	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-220	< 4	Computertomographie des Schädelns mit Kontrastmittel
8-713.0	< 4	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]
8-800.c0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-983.1	< 4	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-207.x	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Sonstige
1-440.a	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-620.00	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-632.1	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
8-020.5	< 4	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-152.1	< 4	Therapeutische perkutane Punktions von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur	Rheuma-Ambulanz		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,6
Personal mit direktem	2,6
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,6
Fälle je VK/Person	146,15384

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,6
Personal mit direktem	0,6
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,6
Fälle je VK/Person	633,33333
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	6,3
Personal mit direktem	6,3
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,3
Fälle je VK/Person	60,31746

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,7
Personal mit direktem	2,7
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,7
Fälle je VK/Person	140,74074

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,3
Personal mit direktem	0,3
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,3
Fälle je VK/Person	1266,66666

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP31	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Neurologie	Parkinson Kurse

B-[2].1 Neurologie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Neurologie
Fachabteilung
Fachabteilungsschlüssel 2890
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Michael Valet
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie
Telefon	08223 / 99 - 1034
Fax	
E-Mail	michael.valet@fachklinik-ichenhausen.de
Strasse / Hausnummer	Krumbacher Straße 45
PLZ / Ort	89335 Ichenhausen
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja
leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach
§ 135c SGB V
Kommentar / Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	QCT (Qualitative CT-Dichtemessung)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	346
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G20.11	285	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G20.21	13	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G23.1	12	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
G21.4	9	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G23.2	4	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G21.8	< 4	Sonstiges sekundäres Parkinson-Syndrom
G23.3	< 4	Multiple Systematrophie vom zerebellären Typ [MSA-C]
G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
G25.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen
G30.1	< 4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
G35.31	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G40.1	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G41.2	< 4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G62.80	< 4	Critical-illness-Polyneuropathie
G70.0	< 4	Myasthenia gravis
I63.4	< 4	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.5	< 4	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I63.8	< 4	Sonstiger Hirninfarkt
M48.06	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M54.4	< 4	Lumboischialgie
R25.1	< 4	Tremor, nicht näher bezeichnet

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-97d.2	239	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 21 Behandlungstage
3-200	153	Native Computertomographie des Schädels
1-207.0	94	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
9-984.8	92	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-791	73	Kardiorespiratorische Polygraphie
9-984.7	64	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-97d.1	53	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-984.9	35	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-206	33	Neurographie
8-97d.0	32	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-203	18	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-984.6	17	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-800	10	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-613	9	Evaluation des Schluckens mit flexilem Endoskop
1-208.2	5	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
9-984.a	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-208.6	< 4	Registrierung evozierter Potenziale: Visuell [VEP]

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-151.4	< 4	Therapeutische perkutane Punktions des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-124.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters: Wechsel
1-204.2	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-774	< 4	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
1-790	< 4	Polysomnographie
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-431.22	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode ohne Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
5-431.24	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode mit Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
8-100.8	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastroduodenoskopie
8-552.0	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-718.93	< 4	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 11 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-910	< 4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-97e.1	< 4	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,9
Personal mit direktem	3,9
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,9
Fälle je VK/Person	88,71794

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,3
Personal mit direktem	1,3
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,3
Fälle je VK/Person	266,15384
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatrie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	11,9
Personal mit direktem	11,9
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	11,9
Fälle je VK/Person	29,07563

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	4
Personal mit direktem	4
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4
Fälle je VK/Person	86,50000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem	0,8
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	432,50000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[3].1 Phase B / Behandlung von schwerst Schädel-Hirn-Verletzten

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Phase B / Behandlung von schwerst Schädel-Hirn-Verletzten
Fachabteilung
Fachabteilungsschlüssel 2800
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Michael Valet
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08223 / 99 - 1033
Fax	
E-Mail	michael.valet@fachklinik-ichenhausen.de
Strasse / Hausnummer	Krumbacher Straße 45
PLZ / Ort	89335 Ichenhausen
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja
leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach
§ 135c SGB V
Kommentar / Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	450
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63.4	77	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.5	42	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I63.3	38	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I61.0	36	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I63.1	28	Hirninfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
G62.80	19	Critical-illness-Polyneuropathie
S06.5	17	Traumatische subdurale Blutung
I63.2	16	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
G72.80	13	Critical-illness-Myopathie
S06.9	12	Intrakranielle Verletzung, nicht näher bezeichnet
G93.1	11	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
I63.9	9	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet
S06.6	9	Traumatische subarachnoidale Blutung
I63.0	8	Hirninfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
I60.9	6	Subarachnoidalblutung, nicht näher bezeichnet
S06.4	6	Epidurale Blutung
G70.0	5	Myasthenia gravis
I61.3	5	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
I63.8	5	Sonstiger Hirninfarkt
S06.8	5	Sonstige intrakranielle Verletzungen
B00.4	4	Enzephalitis durch Herpesviren
I61.1	4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I61.2	4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
I60.4	< 4	Subarachnoidalblutung, von der A. basilaris ausgehend
I60.8	< 4	Sonstige Subarachnoidalblutung
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I61.5	< 4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I61.6	< 4	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
I61.9	< 4	Intrazerebrale Blutung, nicht näher bezeichnet
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G41.2	< 4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G61.0	< 4	Guillain-Barré-Syndrom
G61.8	< 4	Sonstige Polyneuritiden
G96.0	< 4	Austritt von Liquor cerebrospinalis
I60.5	< 4	Subarachnoidalblutung, von der A. vertebralis ausgehend

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I60.6	< 4	Subarachnoidalblutung, von sonstigen intrakraniellen Arterien ausgehend
I61.8	< 4	Sonstige intrazerebrale Blutung
S06.21	< 4	Diffuse Hirnkontusionen
A84.1	< 4	Mitteleuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen
C71.2	< 4	Bösartige Neubildung: Temporallappen
D32.9	< 4	Gutartige Neubildung: Meningen, nicht näher bezeichnet
D33.3	< 4	Gutartige Neubildung: Hirnnerven
D36.1	< 4	Gutartige Neubildung: Peripherie Nerven und autonomes Nervensystem
D48.9	< 4	Neubildung unsicherer oder unbekannten Verhaltens, nicht näher bezeichnet
G04.9	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
G36.0	< 4	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]
G40.8	< 4	Sonstige Epilepsien
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G72.4	< 4	Entzündliche Myopathie, anderenorts nicht klassifiziert
G82.33	< 4	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittslähmung
G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G91.29	< 4	Normaldruckhydrozephalus, nicht näher bezeichnet
G91.9	< 4	Hydrozephalus, nicht näher bezeichnet
G93.80	< 4	Apallisches Syndrom
G93.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
G95.2	< 4	Rückenmarkkompression, nicht näher bezeichnet
I60.7	< 4	Subarachnoidalblutung, von nicht näher bezeichneter intrakranieller Arterie ausgehend
I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I62.09	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Nicht näher bezeichnet
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I67.10	< 4	Zerebrales Aneurysma (erworben)
I67.4	< 4	Hypertensive Enzephalopathie
I72.0	< 4	Aneurysma und Dissektion der A. carotis
I77.2	< 4	Arterienruptur
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
S06.31	< 4	Umschriebene Hirnkontusion
S06.33	< 4	Umschriebenes zerebrales Hämatom
S12.0	< 4	Fraktur des 1. Halswirbels

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-613	1148	Evaluation des Schluckens mit flexilem Endoskop
3-200	435	Native Computertomographie des Schädels
1-207.0	346	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
8-552.7	135	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage
8-552.9	117	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 56 Behandlungstage
8-930	101	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-552.8	85	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage
5-431.22	53	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode ohne Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
1-791	52	Kardiorespiratorische Polygraphie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-552.5	48	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-620.00	39	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexilem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-831.03	33	Legen und Wechsel eines Katheters in peripherie und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine peripherie Vene in ein peripheres Gefäß
3-222	31	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-984.7	31	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-552.6	26	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
3-225	24	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9-984.8	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-552.0	19	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-208.2	18	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
8-831.00	18	Legen und Wechsel eines Katheters in peripherie und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd
5-431.28	17	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Direktpunktionstechnik mit Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
1-206	16	Neurographie
3-220	15	Computertomographie des Schädelns mit Kontrastmittel
3-052	14	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-800.c0	14	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3-202	13	Native Computertomographie des Thorax
5-431.24	13	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode mit Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
3-820	11	Magnetresonanztomographie des Schädelns mit Kontrastmittel
9-984.6	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
8-718.93	10	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 11 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-718.94	9	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 21 bis höchstens 40 Behandlungstage
5-431.21	8	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Direktpunktionstechnik mit Gastropexie
8-706	8	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-208.6	7	Registrierung evozierter Potenziale: Visuell [VEP]
3-203	7	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-207	7	Native Computertomographie des Abdomens
8-718.95	7	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 41 bis höchstens 75 Behandlungstage
1-631.0	6	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
5-431.20	6	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
1-610.0	5	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
3-800	5	Native Magnetresonanztomographie des Schädelns
8-133.0	5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
1-204.2	4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-205	4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-20x	4	Andere native Computertomographie
1-208.0	< 4	Registrierung evozierter Potenziale: Akustisch [AEP]
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
5-450.3	< 4	Inzision des Darms: Perkutan-endoskopische Jejunostomie (PEJ)
6-003.8	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
8-713.0	< 4	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]
8-716.01	< 4	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung: Invasive häusliche Beatmung nach erfolgloser Beatmungsentwöhnung
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-431.29	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Direktpunktionstechnik mit Fixierung durch Naht, mit jejunaler Sonde
8-123.1	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung
8-192.3d	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Anwendung biochirurgischer Verfahren: Gesäß
8-718.92	< 4	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 6 bis höchstens 10 Behandlungstage
8-718.96	< 4	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 76 Behandlungstage
9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
1-620.01	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexilem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
1-620.30	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexilem ultradünnen Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-774	< 4	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
5-316.2	< 4	Rekonstruktion der Trachea: Verschluss eines Tracheostomas
6-002.ed	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 3.500 mg bis unter 4.000 mg
6-007.66	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 3.360 mg bis unter 3.840 mg
8-123.01	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Wechsel: Mit jejunaler Sonde
8-124.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters: Wechsel
8-152.1	< 4	Therapeutische perkutane Punktions von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-700.0	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
8-718.91	< 4	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Prolongierte Beatmungsentwöhnung auf spezialisierter nicht intensivmedizinischer Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 3 bis höchstens 5 Behandlungstage
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-810.w5	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 35 g bis unter 45 g

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-810.wu	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 845 g oder mehr
8-812.50	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 500 IE bis unter 1.500 IE
8-831.02	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine periphere Vene in ein zentralvenöses Gefäß
9-984.b	< 4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	15
Personal mit direktem	15
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15
Fälle je VK/Person	30,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,5
Personal mit direktem	4,5
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,5
Fälle je VK/Person	100,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatrie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	72,4
Personal mit direktem	72,4
Beschäftigungsverhältnis	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	72,4
Fälle je VK/Person	6,21546

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	14,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,2
Fälle je VK/Person	31,69014

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,6
Fälle je VK/Person	173,07692
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[4].1 Allgemeine Chirurgie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Allgemeine Chirurgie
Fachabteilung
Fachabteilungsschlüssel 1500
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name Dr. med. Günter Baumgärtner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt
Telefon 08223 / 99 - 1041
Fax
E-Mail guenter.baumgaertner@fachklinik-ichenhausen.de
Strasse / Hausnummer Krumbacher Straße 45
PLZ / Ort 89335 Ichenhausen
URL

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja
leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach
§ 135c SGB V
Kommentar / Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	732
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M54.4	148	Lumboischialgie
M54.5	84	Kreuzschmerz
M54.16	71	Radikulopathie: Lumbalbereich
M54.2	36	Zervikalneuralgie
M47.26	29	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M53.1	26	Zervikobrachial-Syndrom
M79.70	26	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
M51.2	21	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M48.06	18	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M51.1	13	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M54.99	12	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M25.56	10	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M17.1	7	Sonstige primäre Gonarthrose
M53.0	7	Zervikozephales Syndrom
M54.10	7	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M25.55	6	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M25.50	5	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M54.17	5	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.3	5	Ischialgie
M93.9	5	Osteochondropathie, nicht näher bezeichnet
S32.89	5	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens
S72.3	5	Fraktur des Femurschaftes
G90.60	4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ II
M54.14	4	Radikulopathie: Thorakalbereich

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M54.6	4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M80.98	4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
S82.18	4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
G90.59	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, Typ I, Lokalisation nicht näher bezeichnet
M47.86	< 4	Sonstige Spondylose: Lumbalebereich
M48.09	< 4	Spinal(kanal)stenose: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M54.19	< 4	Radikulopathie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
S22.04	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
S22.06	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
S72.00	< 4	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
S72.2	< 4	Subtrochantäre Fraktur
G90.51	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ I
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M47.96	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Lumbalebereich
M50.1	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M50.2	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalebereich
M79.20	< 4	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M87.02	< 4	Idiopathische aseptische Knochennekrose: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M96.1	< 4	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
S06.21	< 4	Diffuse Hirnkontusionen
S32.1	< 4	Fraktur des Os sacrum
S32.3	< 4	Fraktur des Os ilium
S32.4	< 4	Fraktur des Acetabulums
S42.21	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
S72.10	< 4	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
S72.40	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Teil nicht näher bezeichnet
S82.9	< 4	Fraktur des Unterschenkels, Teil nicht näher bezeichnet
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
C40.2	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität
C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
G43.2	< 4	Status migraenosus
G50.1	< 4	Atypischer Gesichtsschmerz
G54.6	< 4	Phantomschmerz
G57.1	< 4	Meralgia paraesthetica
G57.8	< 4	Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
M00.96	< 4	Eitige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M05.00	< 4	Felty-Syndrom: Mehrere Lokalisationen
M05.80	< 4	Sonstige seropositive chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen
M06.90	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M06.99	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M13.15	< 4	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M15.0	< 4	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose
M15.8	< 4	Sonstige Polyarthrose
M16.9	< 4	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
M17.9	< 4	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M19.97	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M19.99	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M25.51	< 4	Gelenkschmerz: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M25.53	< 4	Gelenkschmerz: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M25.57	< 4	Gelenkschmerz: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.99	< 4	Gelenkkrankheit, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M31.5	< 4	Riesenzellarteriitis bei Polymyalgia rheumatica
M31.9	< 4	Nekrotisierende Vaskulopathie, nicht näher bezeichnet
M35.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M42.92	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule, nicht näher bezeichnet: Zervikalbereich
M42.96	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M43.06	< 4	Spondylolyse: Lumbalbereich
M43.17	< 4	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich
M43.19	< 4	Spondylolisthesis: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M45.00	< 4	Spondylitis ankylosans: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M45.09	< 4	Spondylitis ankylosans: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M47.22	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Zervikalbereich
M47.25	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
M47.29	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M47.82	< 4	Sonstige Spondylose: Zervikalbereich
M47.87	< 4	Sonstige Spondylose: Lumbosakralbereich
M47.90	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M47.95	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Thorakolumbalbereich
M47.99	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M48.00	< 4	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M48.04	< 4	Spinal(kanal)stenose: Thorakalbereich
M51.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenschäden
M51.9	< 4	Bandscheibenschaden, nicht näher bezeichnet
M53.3	< 4	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M53.99	< 4	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M54.13	< 4	Radikulopathie: Zervikothorakalbereich
M54.15	< 4	Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
M54.18	< 4	Radikulopathie: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M54.92	< 4	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet: Zervikalbereich
M54.96	< 4	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M62.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M75.0	< 4	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.4	< 4	Impingement-Syndrom der Schulter
M75.5	< 4	Bursitis im Schulterbereich
M77.4	< 4	Metatarsalgie
M77.8	< 4	Sonstige Enthesopathien, anderenorts nicht klassifiziert
M79.09	< 4	Rheumatismus, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M79.18	< 4	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M79.29	< 4	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M79.64	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M79.66	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.67	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M79.92	< 4	Krankheit des Weichteilgewebes, nicht näher bezeichnet: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M81.99	< 4	Osteoporose, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M86.97	< 4	Osteomyelitis, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M87.95	< 4	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R10.3	< 4	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
S12.23	< 4	Fraktur des 5. Halswirbels
S22.00	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
S22.05	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T9 und T10
S22.43	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen
S22.44	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen
S29.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
S32.00	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
S32.01	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
S32.5	< 4	Fraktur des Os pubis
S42.29	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile
S42.49	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile
S52.20	< 4	Fraktur des Ulnaschaftes, Teil nicht näher bezeichnet
S52.4	< 4	Fraktur des Ulna- und Radiusschaftes, kombiniert
S52.6	< 4	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
S62.14	< 4	Fraktur: Os trapezium
S64.9	< 4	Verletzung eines nicht näher bezeichneten Nervs in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S72.01	< 4	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
S72.9	< 4	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet
S73.00	< 4	Luxation der Hüfte: Nicht näher bezeichnet
S82.0	< 4	Fraktur der Patella
S82.31	< 4	Distale Fraktur der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
S82.40	< 4	Fraktur der Fibula, isoliert: Teil nicht näher bezeichnet
S82.88	< 4	Frakturen sonstiger Teile des Unterschenkels
S92.21	< 4	Fraktur: Os naviculare pedis
S92.3	< 4	Fraktur der Mittelfußknochen
S93.0	< 4	Luxation des oberen Sprunggelenkes
T87.5	< 4	Nekrose des Amputationsstumpfes
T87.6	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Komplikationen am Amputationsstumpf

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-918.10	517	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
8-910	192	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-203	119	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-914.1x	100	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
9-984.7	66	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-977	46	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-918.00	44	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
8-914.12	37	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
9-984.6	27	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-802	26	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-900	26	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-559.80	22	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 42 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
9-984.8	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-918.20	21	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
1-206	18	Neurographie
3-200	17	Native Computertomographie des Schädelns
5-83a.01	17	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenervierung: 2 Segmente
8-559.70	14	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 35 bis höchstens 41 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
1-791	13	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-559.60	12	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 34 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
8-559.40	11	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
3-205	9	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-206	9	Native Computertomographie des Beckens
6-003.8	8	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
8-559.30	6	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
8-559.50	6	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
8-914.10	6	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
3-806	5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
3-225	4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-059.x	4	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Sonstige
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-831.03	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine periphere Vene in ein peripheres Gefäß

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
1-208.2	< 4	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-83a.2	< 4	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Thermokoagulation oder Kryodenergierung des Iliosakralgelenkes
8-918.11	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-207.0	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
5-83a.02	< 4	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenergierung: 3 oder mehr Segmente
8-151.4	< 4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,4
Personal mit direktem	7,4
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,4
Fälle je VK/Person	98,91891

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,7
Personal mit direktem	3,7
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,7
Fälle je VK/Person	197,83783
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatrie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF71	Manuelle Medizin	
ZF72	Physikalische Therapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	11,9
Personal mit direktem	11,9
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,9
Fälle je VK/Person	61,51260

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	4,6
Personal mit direktem	4,6
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,6
Fälle je VK/Person	159,13043

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,4
Personal mit direktem	1,4
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,4
Fälle je VK/Person	522,85714

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze	Kommentar des Krankhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Herzschrittmacher - Implantation 09/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher - Aggregatwechsel 09/2	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher - Revision/Systemwechsel/Explantation 09/3	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation 09/4	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel 09/5	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation 09/6	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Karotis-Revaskularisation 10/2	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen 15/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe 16/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung 17/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie 18/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Cholezystektomie CHE	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Dekubitusprophylaxe DEK	27	100,00	27		
Herzchirurgie HCH	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentation rate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahme stelle DeQS
Herzchirurgie: Offenchorurgische Aortenklappeneingriffe HCH_AK_CHIR	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie: Koronarchirurgische Operation HCH_KC	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie: Offenchorurgische Mitralklappeneingriffe HCH_MK_CHIR	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie: Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe HCH_MK_KATH	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversor gung HEP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversor gung: Hüftendoprothesenimplan tation HEP_IMP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversor gung: Hüftendoprothesenwechs el und - komponentenwechsel HEP_WE	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentation rate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahme stelle DeQS
Herztransplantation, Herzunterstützungssyste me/Kunstherzen HTXM	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Herztransplantation, Herzunterstützungssyste me/Kunstherzen: Herzunterstützungssyste me/Kunstherzen HTXM_MKU	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Herztransplantation, Herzunterstützungssyste me/Kunstherzen: Herztransplantation HTXM_TX	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Knieendoprothesenversor gung KEP	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Knieendoprothesenversor gung: Knieendoprothesenimpla ntation KEP_IMP	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Knieendoprothesenversor gung: Knieendoprothesenwechs el und – komponentenwechsel KEP_WE	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	
Leberlebendspende LLS	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Lebertransplantation LTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz- Lungentransplantation LUTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie NEO	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende NLS	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) PCI_LKG	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation PNTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentations pflichtige Leistung erbracht.

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)

Kennzahl-ID

521801

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,06

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,06 - 0,06

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

Datenschutz

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

Datenschutz

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/>

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.

Kennzahl-ID

521800

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,01

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,01 - 0,01

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0,00

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,00 - 0,20

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/>

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)

Kennzahl-ID

52326

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,35

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,35 - 0,35

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

Datenschutz

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

Datenschutz

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/>

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)

Kennzahl-ID

52010

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

QI

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,00

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,00 - 0,00

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0,00

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,00 - 0,20

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

Der Referenzbereich stellt die konkret zu erfüllende Anforderung für ein oder mehrere Qualitätsmerkmale dar und ermöglicht einen Abgleich zwischen Indikatorergebnissen und konkreter Anforderung. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 15 Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Kennzahl-ID

52009

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

QI

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

Bundesergebnis

1,06

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

1,05 - 1,07

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

Rechnerisches Ergebnis

Datenschutz

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

Datenschutz

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

Eine Risikoadjustierung hat das Ziel, die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 20.2

Der Referenzbereich stellt die konkret zu erfüllende Anforderung für ein oder mehrere Qualitätsmerkmale dar und ermöglicht einen Abgleich zwischen Indikatorergebnissen und konkreter Anforderung. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 15

Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder der Ein- bzw.

Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen unter folgendem Link entnommen werden:

<https://iqtig.org/qs-verfahren/aktiv/>

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)

keine Angaben

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	23
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	7
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr**8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezugener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Konservative Akut Orthopädie	Innere Medizin, Orthopädie	11	Tag	16,67	10	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall
Konservative Akut Orthopädie	Orthopädie	11	Nacht	16,67	10	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall
Neuro Frühreha	Neurologische Frührehabilitation	4012	Nacht	100,00	0	
Neuro Frühreha	Neurologische Frührehabilitation	4012	Tag	100,00	0	
Neurologie Akut Parkinson	Neurologie	32	Nacht	50,00	6	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall
Neurologie Akut Parkinson	Neurologie	32	Tag	91,67	1	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Konservative Akut Orthopädie	Orthopädie	11	Nacht	12,84	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall
Konservative Akut Orthopädie	Innere Medizin, Orthopädie	11	Tag	29,51	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall
Neuro Frühreha	Neurologische Frührehabilitation	4012	Tag	96,72	
Neuro Frühreha	Neurologische Frührehabilitation	4012	Nacht	98,36	
Neurologie Akut Parkinson	Neurologie	32	Tag	63,11	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologie Akut Parkinson	32	Nacht	51,64	Kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall; kurzfristiger krankheitsbedingter Personalausfall

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):

keine Angaben

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt